

Auf den Spuren des Jakobsweges im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm



8

Spitalkirche Pfaffenhofen

Die Kath. Spitalkirche Hl. Geist befindet sich direkt in der Pfaffenhofener Innenstadt. Das ehemalige Franziskanerhospiz ist ein nach Norden gerichteter Saalbau mit kurzem, dreiseitig geschlossenem Chor und westlicher Seitenkapelle. Über der südlichen Eingangsfront befindet sich ein dreigeschossiger zwiebelbekrönter Giebel-turm. Von hoher Qualität und selten in dieser Gegend sind die vier einheitlichen, mit verschiedenen Holzarten furnierten Altäre.



9

Stadtpfarrkirche Pfaffenhofen & Lourdes-Grotte

Erbaut wurde die Kath. Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist um 1400 nach einem großen Brand im Kern von Pfaffenhofen. Die dreischiffige Basilika umfasste ursprünglich fünf Joche. Im 17. Jh. wurde sie barockisiert und später um zwei Joche verlängert. Der dreiseitig geschlossene Chor zeichnet sich durch seine hohen zweibahnigen Maßwerkfenster aus. Der spätgotische Turm an der Nordseite prägt das Stadtbild. Über acht quadratische Geschosse erhebt sich der mit Eckpfeilern und Bogenblenden reich verzierte und mit Spitzhelm bekrönte Aufsatz. Der Zugang zur Lourdes-Grotte mit einer Statue der Muttergottes befindet sich an der Außenseite des Turms.



10

Kirche Niederscheyern

Erhöht liegt im ummauerten Friedhof die Kath. Filialkirche Mariae Verkündigung. Sie diente lange als Wallfahrtskirche. Der dreiseitig geschlossene Chor wird durch Spitzbogenfenster und mehrfach gestufte Strebebögen gegliedert. Über eine ausladende Profilierung steigt das reich gegliederte Oktogon zu vier Geschossen mit einer Laternen-zwiebelhaube auf. Der Hochaltar enthält das um 1500 geschnitzte Gnadenbild, eine lebensgroße Sitzfigur der Maria, die dem Kind einen Apfel reicht.



11

Kloster Scheyern

Bis ins 13. Jahrhundert war die Johannes-/Kapitelkirche Grablage des bayerischen Herrscherhauses der Wittelsbacher. Kurz nach der Gründung des Klosters in Scheyern wurde im Jahre 1144 eine eigene Pfarrkirche zu Ehren des Hl. Martin gebaut, die nach Aufhebung des Klosters (Anfang 19. Jh.) abgerissen wurde. Nach der Wiedererrichtung des Klosters wurde die Pfarrkirche wieder Klosterkirche. Seit über 800 Jahren befindet sich in Scheyern ein verhältnismäßig großer Kreuzpartikel, der urkundlich bezeugt aus Jerusalem stammt. Die Scheyrer Kreuzreliquie ist nach der Form des byzantinischen Patriarchenkreuzes gefasst. Anlässlich der Wallfahrt zum Heiligen Kreuz kommen jährlich tausende Pilger nach Scheyern.



13

Kirche Jetzendorf

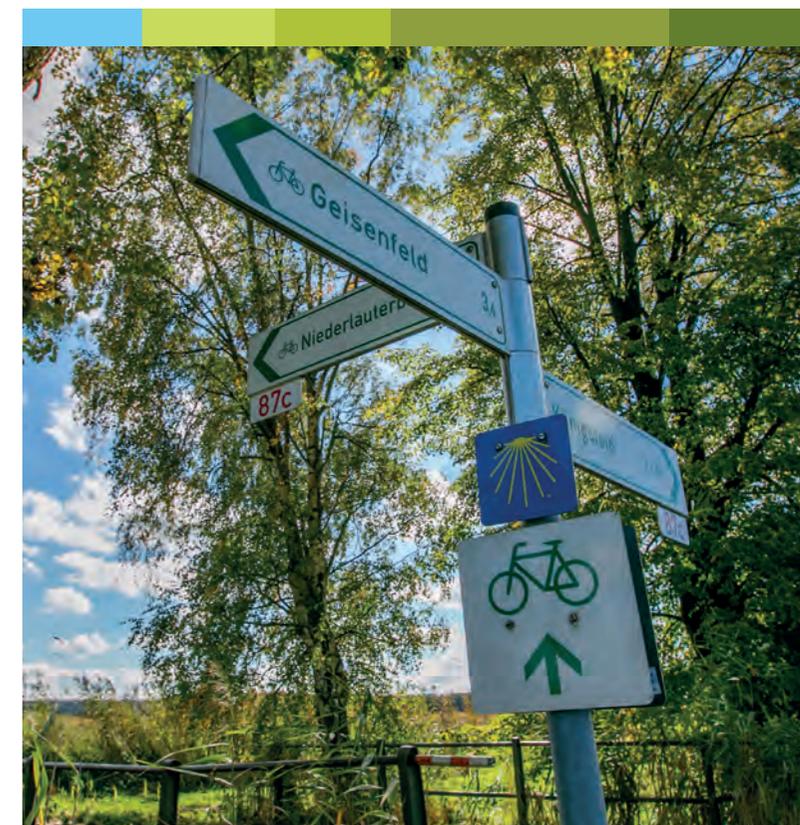
Die Kath. Pfarrkirche St. Johannes wurde 1845 unter Verwendung des bestehenden Turms und des Chores aus der Spätgotik neu erbaut. Der eingezogene, dreiseitig geschlossene Chor und das Schiff sind umgeben von Strebebögen. An der Chornordseite zeigt sich der Sattelturm. Im Langhaus befinden sich einige Grabplatten der früheren Schloßherren von Jetzendorf (ca. 15. bis 18. Jahrhundert).

Die Jakobsmuschel



Die Muschel (Vieira) ist als Pilgermuschel und Symbol für die Pilgerreise nach Compostela seit dem 12. Jahrhundert gebräuchlich. Sie kennzeichnet den Jakobsweg. Dabei stellt sie eine Orientierungshilfe dar und weist die richtige Richtung. Es gibt zahlreiche unterschiedliche

Darstellungen der Muschel. Im Landkreis Pfaffenhofen ist es die abstrakte Darstellung der gelben Strahlen auf blauem Grund. Man findet das Symbol des Jakobsweges an vielen Stellen des Weges. Sie weist die Pilger bis zum Grab des Apostels Jakobus. Die Pilger folgen dem geschlossenen Ende der Muschel und nutzen die Schilder somit wie einen Pfeil.



Auf den Spuren des Jakobsweges

im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm



Kommunalunternehmen Strukturentwicklung
Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm (KUS)
Spitalstraße 7 · 85276 Pfaffenhofen
Tel. 08441 40074-40 · Fax 08441 40074-41
info@kus-pfaffenhofen.de · www.kus-pfaffenhofen.de
www.facebook.com/lkr.paf



Kapelle Schillwitzried

Die Marienkapelle wurde 1911 in idyllischer Umgebung errichtet. Auf dem dreiseitig geschlossenen Bau thront ein Giebeltürmchen mit Zwiebelhaube. Im Inneren zeigt die Flachdecke ein Bild Gottes in den Wolken. Am Altar mit klassizistischen Ornamentmotiven sieht man ein Bild der Maria mit Jesus- und Johannesknaben.



Kirche Geisenfeld

Die ehemalige Benediktinerinnen-Klosterkirche und heutige Stadtpfarrkirche St. Emmeram, im Zentrum von Geisenfeld gelegen, ist im Kern eine dreischiffige romanische Pfeilerbasilika mit westlicher Zweiturmfront. Besondere Aufmerksamkeit gebührt vor allem der nördlichen Seitenschiffwand mit zahlreichen bedeutenden Grabdenkmälern der früheren Äbtissinnen.



Kirche Ainau

Auf einer leichten Erhöhung, umringt von Bäumen, steht die Pfarrkirche St. Ulrich. Der sorgfältig mit regelmäßigen Kalksandsteinquadern verblendete Apsidensaal ist um 1220/30 entstanden. Im 15. Jahrhundert wurde der Apsis ein Turm aufgesetzt. Das aufwendig gestaltete Südportal sitzt in einem von Halbsäulen getragenen rechteckigen Rahmen. Darüber die Figur der Majestas Domini.



Kirche Fahlenbach

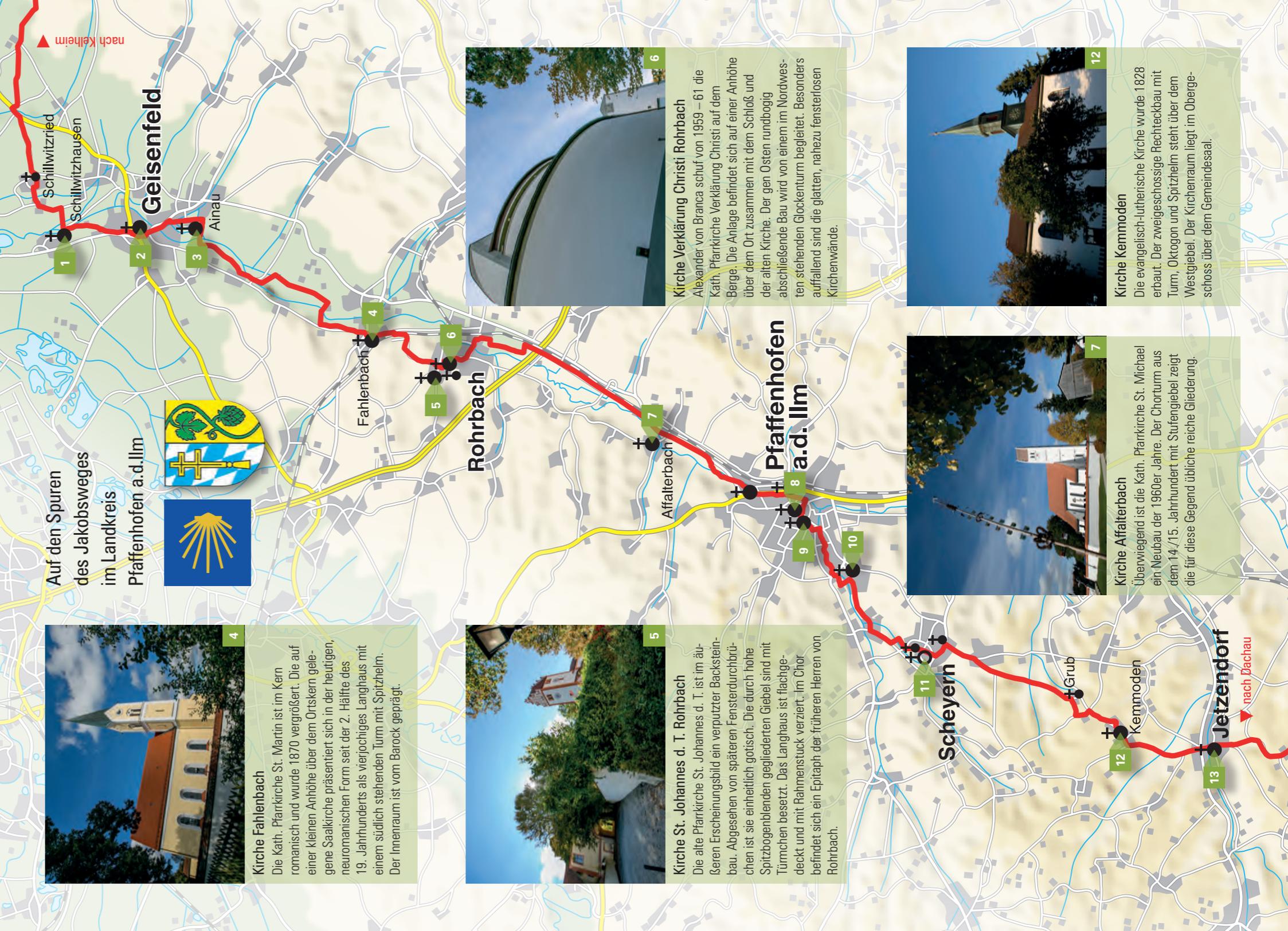
Die Kath. Pfarrkirche St. Martin ist im Kern romanisch und wurde 1870 vergrößert. Die auf einer kleinen Anhöhe über dem Ortskern gelegene Saalkirche präsentiert sich in der heutigen, neuromanischen Form seit der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts als vierjochiges Langhaus mit einem südlich stehenden Turm mit Spitzhelm. Der Innenraum ist vom Barock geprägt.



Kirche St. Johannes d. T. Rohrbach

Die alte Pfarrkirche St. Johannes d. T. ist im äußeren Erscheinungsbild ein verputzter Backsteinbau. Abgesehen von späteren Fensterdurchbrüchen ist sie einheitlich gotisch. Die durch hohe Spitzbogenblenden gegliederten Giebel sind mit Türmchen besetzt. Das Langhaus ist flachgedeckt und mit Rahmenstück verziert. Im Chor befindet sich ein Epitaph der früheren Herren von Rohrbach.

Auf den Spuren des Jakobsweges im Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm



Geisenfeld

Fahlenbach

Rohrbach

Pfaffenhofen a.d. Ilm

Scheyern

Kemmoden

Jetzendorf



Kirche Verklärung Christi Rohrbach

Alexander von Branca schuf von 1959 – 61 die Kath. Pfarrkirche Verklärung Christi auf dem Berge. Die Anlage befindet sich auf einer Anhöhe über dem Ort zusammen mit dem Schloß und der alten Kirche. Der gen Osten rundbogig abschließende Bau wird von einem im Nordwesten stehenden Glockenturm begleitet. Besonders auffallend sind die glatten, nahezu fensterlosen Kirchenwände.



Kirche Affalterbach

Überwiegend ist die Kath. Pfarrkirche St. Michael ein Neubau der 1960er Jahre. Der Chorturm aus dem 14./15. Jahrhundert mit Stufengiebel zeigt die für diese Gegend übliche reiche Gliederung.



Kirche Kemmoden

Die evangelisch-lutherische Kirche wurde 1828 erbaut. Der zweigeschossige Rechteckbau mit Turm, Oktogon und Spitzhelm steht über dem Westgiebel. Der Kirchenraum liegt im Obergeschoss über dem Gemeindesaal.